

Initiativpreis der Ostdeutschen Sparkassenstiftung

zur Förderung innovativer Konzepte im Brandenburger Museumswesen

Der Initiativpreis der Ostdeutschen Sparkassenstiftung für Museen im Land Brandenburg fördert die Innovationskraft der brandenburgischen Museumslandschaft. Er zeichnet Projekte aus, die gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen entwickelt werden. Im Jahr 2011 wird der Initiativpreis zum dritten Mal ausgelobt. Dieses Mal liegt der Schwerpunkt auf innovativen Konzepten für die Arbeit im Museum mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Projektidee muss zu erkennen geben, dass sich das Museum auf inhaltliches und methodisches Neuland wagt und damit in der Lage ist, anderen Museen ein Beispiel zu geben. Der Prozess der Ideenentwicklung ist ebenso wichtig wie das Ergebnis. Reflexion über das Wesen des Museums, das Spiel mit Witz und Ironie und manchmal sogar poetische Qualität kennzeichnen ein Projekt, das die Auszeichnung verdient.

Initiativpreis

In dieser Ausschreibung stehen neue, nachhaltig wirkende Vermittlungsstrategien in Museen im Mittelpunkt. Der Initiativpreis prämiert deshalb Konzepte, die aufzeigen, wie vorhandene oder bisher noch nicht realisierte Vermittlungsangebote der Museen, insbesondere objektgestützte Dauerausstellungen, intensiver, komplexer und nachhaltiger für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt werden können. Es geht darum, die Adressaten zu selbstständiger, kritischer und kreativer Aktivität im Museum zu motivieren und anzuregen. Nicht die Rezeption fertiger Inhalte, sondern die schöpferische Auseinandersetzung mit Objekten und Themen soll das Ziel sein. Dabei geht es insbesondere auch um die Förderung ästhetischer, emotionaler und sozialer Kompetenzen. Die neuen Vermittlungskonzepte müssen in konkreten Projekten, z. B. Projekttagen, mehrtägigen Ferienangeboten, Intensivkursen oder Workshops umgesetzt werden.

Die eingereichten Konzepte sollen unter aktiver Einbindung der Adressaten entstehen. Museen sind deshalb angehalten, junge Menschen aufzufordern, die bestehenden Angebote der Museen kritisch zu betrachten, Verbesserungswünsche zu äußern und Vorschläge für neue, weiterführende Angebote zu machen. In diesem Zusammenhang werden sie dazu aufgefordert, für ihre Preisbewerbung über die Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Einrichtung hinaus auch die Kooperation mit Schulen aller Art, außerschulischen Bildungseinrichtungen, mit anderen, beispielgebenden Museen auch in anderen Bundesländern, mit örtlichen Vereinen bis hin zu Fördervereinen und Handwerksbetrieben zu suchen. Dabei geht es letztlich auch darum, junge Menschen für ein aktives Engagement im Museum zu gewinnen.

Das zum Preis gehörende Stipendium ermöglicht jungen Menschen, die gemeinsam mit dem Museum entwickelte Projektidee zu realisieren.

Bewerbungs- und Ausreichungsmodus

Der Initiativpreis der Ostdeutschen Sparkassenstiftung zur Förderung innovativer Konzepte im brandenburger Museumswesen wird zum dritten Mal ausgelobt.

Um den Preis können sich Museen im Land Brandenburg bewerben. Die Größe eines Museums ist hierbei nicht maßgebend. Gerade auch kleinere und mittlere Museen werden ermutigt, sich zu bewerben.

Bewerbungen werden im Auftrag der Ostdeutschen Sparkassenstiftung durch den Museumsverband des Landes Brandenburg entgegengenommen und an die Ostdeutsche Sparkassenstiftung weitergeleitet. Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung legt die Einsendungen einer von ihr berufenen Jury von Museumsexperten zur Begutachtung und Entscheidung vor.

Die formlose Bewerbung (6 - 8 Seiten) enthält:

1. Kurzfassung der Museumskonzeption
2. Bewerbungsidee: Neues Vermittlungskonzept und Projektangebot
 - 2.1. Vermittlungsziel
 - 2.2. Evaluation des Museumsangebots durch junge Menschen
 - 2.3. Vermittlungsansatz, Bestandteile des Vermittlungskonzepts
 - 2.4. Beispielhaftes Projekt
 - 2.5. Beitrag des Projekts zu einer neuen/erneuerten Vermittlungskonzeption des Museums
3. Kooperationspartner
4. Zeit- und Kostenplan
5. Vorschlag und Konzept für Stipendium

Bewerbungsschluss: 15. 08. 2011

Entscheidung: 1. Quartal 2012

Dotierung

Das beste Konzept wird mit 25.000 Euro (davon 5.000 Euro für ein Stipendium) prämiert. Das Preisgeld dient der Verwirklichung des Vermittlungskonzepts und der aus dem Konzept resultierenden Projekte. Die Auslobung des Preises soll ein Impuls sein, mit dem die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit den Sparkassen im Land Brandenburg einen aktiven und zukunftsweisenden Beitrag für die Entwicklung der brandenburgischen Kulturlandschaft leisten möchte.

Ansprechpartner

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Museumsverband Brandenburg, Geschäftsführerin Dr. Susanne Köstering, Am Bassin 3, 14467 Potsdam, Tel. 0331 2327911, E-Mail: museumsverband@t-online.de, die das Projekt im Auftrag der Ostdeutschen Sparkassenstiftung betreut.

